

Das Beste aus Apolda.

apolda.thueringer-allgemeine.de

Närrischer Machtwechsel in Apolda und Umgebung



Fest in der Hand der Karnevalisten aus Apolda und dem Weimarer Land ist das Rathaus seit Donnerstag. Fotos: Sascha Margon

Das war's für Rüdiger Eisenbrand! Vorerst. Am Donnerstag punkt 11.11 Uhr musste der Bürgermeister den Schlüssel fürs Rathaus an die Karnevalisten abgeben. Und erhielt dafür zum Trost 100 Ostmark vom Faschings-Regionalverein Apolda.

Apolda. Das Schlimmste blieb den schätzungsweise 250 Anwesenden gestern erspart - Bürgermeister Rüdiger Eisenbrand und Landrat Hans-Helmut Münchberg machten sich nämlich auf dem Markt gottlob nicht wie angedroht nackig. Dafür leistete der Rathauschef einen bitteren Offenbarungseid, was er mit einem leeren Topf eindrucksvoll unterstrich. Geld aus der Stadtkasse durften die Karnevalisten von den Vereinen aus Apolda sowie dem Weimarer Land also im Anschluss an die Schlüsselübergabe punkt 11.11 Uhr keines erwarten. Schlimm ist, dass angesichts der Sparmaßnahmen laut Verwaltungschef selbst das Klopapier kein Tabu mehr ist.

Wenigsten hielt der Landrat den "Schlüssel zur Wurstkammer" bereit. In schlechten Zeiten soll man nämlich wenigstens noch etwas zu beißen haben, so sein Motto. Apropos Motto: Für die nun eröffnete Session verkündete es der Zugmeister Hans-Jürgen Weilepp vom Faschings-Regional Verein Apolda. Es lautet: "Die omne eiern- wir ungne feiern!" Der 25. Umzug findet übrigens am 5. März statt. Zur Ehrenrettung von Rüdiger Eisenbrand soll nicht unerwähnt bleiben, dass der Tresorschlüssel, den Landrat Münchberg ebenfalls überreichte, so klein war, dass man ihn mit der Lupe suchen musste. Kurzum, beide Herren sind, blickt man in ihre Amtskassen, arm wie die sprichwörtlichen Kirchenmäuse. Insoweit war es nur gerecht, dass Münchberg und Eisenbrand je 100 Ostmark von Hans-Jürgen Weilepp erhielten. Nach so langer Zeit gab der Landrat vor, Mühe damit zu haben, das Konterfei auf dem hellblauen Schein zu erkennen. So kam es denn tatsächlich, dass ein gelernter Ossi wie er Karl Marx für den Weihnachtsmann hielt . . .

Bevor der Sauser mit elf Glockenschlägen die fünfte Jahreszeit einläutete, wurde der Markt von der Karnevalisten mal ordentlich gefegt. Die "gute Stube von

Apolda" soll nun wenigstens bis zum Aschermittwoch sauber sein, versprochen sie.

Zur guten Stimmung trugen auch Freibier- spendiert von der Vereinsbrauerei und Günter Ramthor - sowie Sekt von Bürgermeister und Landrat bei. Nebenbei wurde recht heftig gedrückt, spontan geknutscht und ausgelassen getanzt, dass es eine Freude war. Im Karneval sind eben alle selig, ist jeder des anderen Freund. Darauf ein herzliches "Apolle hinein!"

Als der Sauser - "Italienische Grüße" - vom Rathaus-Balkon dann auch noch Pene aufs Volk warf, wobei einzelne Pakete beim Fangen aufplatzten, war der nächste Höhepunkt erreicht. Kräftig feierten die Karnevalisten späterhin in der Stadthalle weiter. Wohl wissend, dass ihnen auch noch das Wochenende gehört.

Fälle von närrischer Selbstentmachtung sind indes gestern in Oßmannstedt und Niederroßla zu beobachten gewesen: traditionell keine Spur von Gewaltenteilung, sind doch die Bürgermeister Dietmar Margraf und Andreas Trübner dem Oßmannstedter Carneval-Verein bzw. dem Niederroßlaer Carneval-Club aufs Innigste verbunden. Margraf hat den OCV 2003 wieder auferstehen lassen, Trübner ist NCC-Ehrenpräsident.


Als ein Dutzend OCV-Narren und Oßmannstedter Wieland-Grundschüler dem Bürgermeister gestern 11.11 Uhr zu Leibe rückten, fiel dem sogar ein Stein vom Herzen: "Gottseidank!", rief Margraf angesichts der Probleme, die sich mit der Bautätigkeit im Ort häuften. "Man muss schon ein rechter Narr sein, um hier Bürgermeister zu werden", meinte er, derweil bei Saft, Bowle und Pfannkuchen der Ruf "Hau nein!" erschalle.

"Mit Fassung" trug Andreas Trübner am Abend die Entmachtung in der Hoffmannschen Scheune, obschon er sein Amt erst im Sommer antrat. Der Bürgermeister ersparte den Narren dennoch die Übernahme des Haushaltes. "Rossel Radau" heißt es schon in der 26. Session von Niederroßla der ersten mit Ralf Lemke als NCC-Präsident. Angesichts seiner eigenen Vergangenheit als örtlicher Chefnarr prophezeite Trübner: "Der Lemke wird mal Bürgermeister."

[Mehr Bilder in unserer Fotostrecke <Sturm-auf-s-Rathaus-und-Schlusseluebergabe-an-die-Narren-1638159824>](#)

Dirk Lorenz-Bauer; Michael Helbing / 12.11.10 / TA

Z82ABBJ490420

 <http://www.thueringer-allgemeine.de/startseite/detail/-/specific/Naerrischer-Machtwechsel-in-Apolda-und-Umgebung-199546155>